

Thornener Zeitung

Nr. 219. Sonntag, den 17. September 1899

Aus der Provinz.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

*** Aus Westpreußen, 12. September.** [Vor- geschichtlicher Fund. Vor einiger Zeit wurde in Schwarzenau bei Nischau, Kreis Verent in einer Tiefe von 1,6 Metern ein umfangreicher Broncefund gemacht, und zwar auf dem Gelände des Herrn Besitzers Müller. Der Fund ist inzwischen in der Anthropologischen Abtheilung des Westpreussischen Provinzial-Museums aufgestellt worden und beansprucht wegen der Größe, Bearbeitung, Mannigfaltigkeit und der meist guten Erhaltung seiner Stücke hohes Interesse. Nachträglich hat an derselben Stelle aus eigenem Antriebe der Sohn des Besitzers, der Schlossergeselle Müller, weitere Nachgrabungen angestellt und noch mehr wichtige Fundstücke, wie Broncespiralen, Theile eines Halsknebeln u. s. w. ausgegraben; auch fanden sich in derselben Schicht Ueberreste eines vorgeschichtlichen Waldbodens. Nachdem die Stücke jetzt alle vereinigt worden sind, zeigt es sich, daß dieser Gesamtfund einer der größten Depotfunde überhaupt ist, welche je in unserem Osten gemacht worden sind, und daß er aus dem ersten Jahrtausend vor Christi Geburt stammt. Dem Finder, Schlossergesellen Müller, ist in anbetrach der hohen kulturhistorischen Interesses, welches der Fund verdient, eine Prämie aus Provinzialfonds bewilligt worden.

*** Danzig, 14. September.** In der gestrigen Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft, welcher auch Herr Oberpräsident v. Götler beizuhörte, überreichte der russische Staatsrath Herr Dr. Radde aus Tiflis den ersten Band eines neuen Werkes: „Die Thierwelt des Kaukasus“. Dieses Werk ist noch nicht im Druck erschienen, sondern wird erst in etwa ein bis zwei Monaten bei Friedländer in Berlin erscheinen. Künftig ist das Werk nicht, da der jetzt regierende russische Kaiser die Geldmittel zur Drucklegung gegeben hat; nur eine Anzahl Freizeitblätter steht dem Verfasser zur Verfügung. Der Verfasser überreichte zum Schluß noch ein interessantes Erinnerungsblatt, auf welchem er seine Gedanken und Arbeiten aufgezeichnet hat, zu der Zeit, als er als „armer Teufel“ vor 54 Jahren in seine neue Heimath zog.

*** Di. Eglau, 13. Sept. Am 12. d. Mts.** fand hier im Schützenhause eine außerordentliche General-Versammlung der Bau-Znningung Di. Eglau statt, welche sehr stark besucht war. Der Versammlung wohnten als Vertreter des Regierungspräsidenten zu Marienwerder Herr Regierungsrath Dr. Lewald, als Vertreter des Landraths der Herr Bürgermeister Grzymacz, ferner der Vorsitzende des Verbandes westpreussischer Bau-Znningen, Herr Baugewerksmeister Herzog-Danzig, bei. Der Letztere erläuterte an der Hand des Gesetzes vom 26. Juli 1897 den vorliegenden Entwurf zum neuen Statut, welcher demnächst von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Die Znningung behält ihren bisherigen Bezirk, welcher die ganze Kreise Rosenbergs und Löbau umfaßt. Gelegentlich dieser Bau-Znningungs-Versammlung hielt Herr Baugewerksmeister Herzog in einer vom Herrn Bürgermeister Grzymacz be- rufenen Handwerker-Conferenz einen Vortrag über Wesen und Bedeutung der Hand- werkskammer, über das Verhältnis der Znningen zu derselben und über die binnen Kurzem für die westpreussische Handwerkskammer vorzu- nehmenden Wahlen. Ferner erläuterte der Vor- tragende im Anschluß hieran den Werth von Credit- etc. Genossenschaften für das Handwerk und empfahl schließlich auch in Di. Eglau der Bildung einer Handwerker-Credit-Genossenschaft näher zu treten. Nach anschließender Discussion, an welcher sich auch Herr Regierungsrath Dr. Lewald betheiligte, wurde mit dem Rechte der Zuwahl ein Ausschuß berufen, welcher die im Kreise Rosenbergs und besonders in der Stadt Di. Eglau für die Wahl zur Handwerkskammer erforderlichen Vorbereitungen treffen, ingleichen auch die Bildung einer Znningungs-Credit-Kasse, sowie die Bildung eines Znningungs-Ausschusses in die Wege leiten soll. In diesen Ausschuß wurden zunächst gewählt die Herren Baugewerks-Obermeister Prigel, Fleischer-Obermeister Golembiewski. Buchbinder- meister Lorenz, Herr Herzog theilte mit, daß wahrscheinlich in Danzig, Elbing, Königs, Graudenz, Thorn noch besondere Handwerker-Conferenzen für die Vorbereitung der Wahlen zur Handwerks- kammer und vielleicht auch noch ein westpreussischer Handwerker-Verein in Danzig deshalb stattfinden werden.

*** Gumbinnen, 14. September.** Dem Herrn Landrath z. D. Kretsch hier, welcher gegen die Kanalvorlage stimmte und in den einstweiligen Ruhe- stand versetzt wurde, ist vom Kreisrathe die Wohnung im Kreishause auf unbestimmte Zeit verlassen worden.

Hagenbed's Thierpark.

Von seinem berühmten Thierpark giebt Carl Hagenbed eine interessante Schilderung in einem Privatbriefe an einen alten Freund, den dieser der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Hagenbed schreibt darin: „In den letzten Wochen ist es sehr lebhaft bei uns zugegangen. Es sind große Trans- porte angekommen, und habe ich sowohl meinen Park in Stellingen (bei Hamburg), wie meinen Thierpark bis auf das letzte Plätzchen dicht besetzt. In Stellingen allein habe ich über 100 Heufresser, als Hühner, Hais, Wildesel, Hirsche, Rehe, Wild- schafe, Steinböcke u. s. w., und auf der großen Vogelwiese und auf dem Teich laufen über 400 Vögel der verschiedensten Arten, als Emus, Rheas, Kraniche, Störche, 100 Schwäne der verschieden- sten Arten, sowie Hunderte von Enten und Gänsen. Unlängst kam ein Transport aus Argentinien, wobei 42 große Condore sich befanden, ferner 12 Rheas, 20 diverse Stelzvögel, außerdem große Ameisen- bären, verschiedene Rothhirsche, 12 Puma und andere. Vor 14 Tagen kam mein Elefantentransport aus Indien und gingen von 14 Stück 4 auf der Reise verloren. Zum Glück waren sie gegen den Tod und alle Gefahr versichert. Heute früh kamen 3 prächtige große Arbeitselefanten von Ceylon an, und sind wir eben mit dem Ausladen derselben fertig. Der ägyptische Sudan scheint für den Thierhandel jetzt verloren zu sein, ich bin gerade dabei zu versuchen, neue Quellen auszufinden. Ich kann Ihnen darüber jetzt noch nichts Näheres schreiben, doch werden Sie später alles Weitere von mir darüber hören. Meine Thiergruppe, die ich 2 1/2 Monate in Niga hatte, ist auch vor acht Tagen zurückgekommen. Mein Löwen- und Tiger- Bestand, welcher sich bei dieser Gruppe befindet, ist prächtig geblieben und hat jetzt schon 1 Meter Schulterhöhe. Es ist ein hochinteressanter Bursche und dabei so zahm wie ein Haustier. Momentan sind wir dabei, nur Thiere des hohen Nordens zu dresiren. Eine Eisbärengruppe von 11 Stück ist innerhalb 4 Wochen zu allen möglichen Kunststücken abgerichtet; natürlich eine zahme Dressur, wir machen mit ihnen Alles, was wir bisher mit Löwen und Tigern gemacht haben. Einer davon geht sogar angespannt, einer sitzt in einer Schaukel und schwebt hoch durch die Lüfte. Ferner machen sie Pyramiden, auch die Tafel u. s. w. Mein junges weibliches Walross ist auch brillant dressirt. Es läutet die Glocke, wenn es Futter haben will, wirft den Teller fort, und wenn es das Futter herunter- greifen hat, wirft es schließlich Tisch und Schüssel ins Wasser und apportirt dann auf Kommando Alles einzeln wieder heraus. Auch hat es musi- kalische Kenntnisse, denn es spielt die Flöte. Ver- schiedene Seelöwen machen alle möglichen Kunst- stücke, es ist sogar ein Jongleur dabei, welcher mit einer breunenden Fadel jonglirt und mit seinem Dressieur vorzüglich Ball spielt. Morgen kommen abermals sechs junge Seelöwen an, die alle noch innerhalb vier Wochen fertig dressirt werden sollen. Einige Seehunde, darunter eine Regelrobbe, sind auch schon fertig dressirt, in den nächsten Tagen kommen noch einige dazu, um ebenfalls noch Dressur zu erhalten. Diese ganze Gesellschaft geht nach Paris zur Weltausstellung in ein großartig herge- richtetes Eismeer-Panorama. Ich wundere mich mitunter selbst, wenn ich durch meine Häuser gehe und mein interessantes lebendes Inventar betrachte. Ich hätte früher nie geahnt, daß dieses Geschäft zu einer solchen Höhe kommen könnte, aber es treffen jetzt Aufträge von allen Welttheilen ein, und ich habe so viel mit dem Thierhandel zu thun, daß ich alle Dressurgruppen und Ausstellungen nach und nach ganz aufgeben werde, um mich dann nur meinem Thierhandel zu widmen. Ich finde auch, daß es notwendig wird, mein Geschäft ganz und gar nach Stellingen zu verlegen, doch geht dies nicht auf einmal, sondern muß langsam, systematisch und praktisch ausgeführt werden.“

Vermischtes.

Kanonier Dreyfus. Ein Verwandter von Kapitän Dreyfus genügt zur Zeit in der preussischen Armee seiner Militärpflicht. Es ist der Kanonier Mathieu Dreyfus, ein Vetter des schick- lichen Kapitäns. Mathieu stammt aus Straß- burg i. E. und ist zum 2. Garde-Feldartillerie- Regiment in Potsdam ausgehoben, späterhin aber als Hilfschreiber zur Oberfeuerwerkerschule kom- mandirt worden.

Ueber die Kinder des Kapitän's Dreyfus weiß ein englisches Blatt Interessantes zu berichten. Sie sind in Paris zurückgeblieben und erwarten mit großer Spannung die Rückkehr ihres Vaters. Sie haben keine Ahnung von dem Trauerspiel, das ihren Namen der ganzen Welt bekannt gemacht hat. Als der Kapitän seiner Zeit

verhaftet wurde, sagte man ihnen, ihr Vater sei amtlich für lange Zeit verreckt und er hätte sich so rasch zur Reise entschließen müssen, daß er sich nicht einmal von ihnen hätte verabschieden können. Für fünf Jahre blieb er für die Kinder in einem fernem Lande, in dem er, wie Madame Dreyfus ihren Kindern erzählte, eine schwere und wichtige Aufgabe zu lösen hätte, die ihn für lange, lange Zeit vom Hause fernhalte. Endlich kam er doch zurück. Es wurde ihnen gesagt, daß er in Frank- reich sei. Pierre ist jetzt acht, seine Schwester Jeanne sechs Jahre alt. Die zwei Kinder, die von Frau Dreyfus in Liebe zu ihrem abwesenden Vater aufgezogen wurden, waren freudig erregt, als sie von der Rückkehr ihres Vaters nach Frankreich hörten. Ihre Freude wurde dadurch gedämpft, daß man ihnen sagte, sie könnten ihren Vater noch nicht sehen. Er hätte für den Minister einen langen Bericht über seine Reise zu verfassen, mit dem er gleich nach seiner Landung begonnen hätte. Da er von der langen Reise sehr ermüdet sei, wolle die Mutter Pierre und Jeanne verlassen und so lange beim Vater bleiben, bis er seinen Bericht vollendet hätte. Natürlich würden sie sehr oft von ihren Eltern hören und sie selbst müßten ebenfalls schreiben. So schrieben denn Pierre und Jeanne jeden Tag an ihren Vater und baten ihn, rasch zu kommen. Jeanne's Stil ist noch ziemlich schwer und unbeholfen, aber Pierre schreibt schon ganz gut und sandte seinem Vater lange Briefe, in denen er ihm wegen seines langen Ausbleibens Vorwürfe macht. Unlängst verlor Pierre vollständig die Geduld und Jeanne war ebenso ungehalten, wie er, weil der Vater sie Beide, trotz ihrer oftmaligen dringenden Bitten nicht besuchen wollte. „Nachdem der Vater nun schon so lange weg“, schrieb Pierre seiner Mutter, „so bitte ich wenigstens, daß er sich für zwei Tage frei machen soll und zu uns nach Paris kommt.“ Der aufgeweckte Knabe deutete in seinem Briefe an, daß ihm irgend etwas nicht ganz richtig vorkomme. Der Kriegsminister müsse doch einem Offizier, der Alles brav gethan habe, auch Urlaub geben.

Nach dem Tode. Der französische Physiolo- ge Feré macht in der „Revue Philosophique“ die Erscheinungen an menschlichen Körpern nach eben eingetretenem Tode zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung, die ihn zu folgenden Ergebnissen führt: Nicht alle Lebenserscheinungen erlöschen ihr Ende, sobald das Leben aus dem Körper entflohen ist. Daß die Nägel, das Haupt- haar und der Bart noch weiter wachsen, war schon den Alten bekannt. Schwingende Bewegungen der Wimperhaare und in den Luftwegen können noch 12 bis 14 Stunden andauern. Ist der Tod in Folge von Infektionskrankheiten eingetreten, so ziehen sich die willkürlichen Muskeln nach dem Tode zusammen und rufen Gesichtszugmassen, Ver- schiebungen der Gliedmaßen, sowie das bekannte Zähneknirschen hervor. Diese Bewegungen werden durch die Wirkung gewisser Toxine auf die nervösen Elemente erklärt. Die gewöhnliche Muskelstarre, die nach dem Tode eintritt, die übrigens durch Kälte aufgehalten, durch die Wärme dagegen be- schleunigt wird, bringt keine wirklichen Emotionen zum Ausdruck. Bei der sogenannten kataleptischen Muskelstarre indessen, behält der Körper die Haltung bei, in die er durch den letzten unwillkürlichen Akt versetzt worden ist. Diese Thatsache hat man bei den vom Gift erschlagenen Personen beobachtet, ferner bei Bergarbeitern, die bei den Katastrophen im Bergwerk vom Tode überrascht wurden, und insbesondere auch bei den Soldaten, die in der Schlacht gefallen sind. Zur Erklärung der Mus- kelstarre nimmt man eine Verletzung oder Reizung der Gehirncentren an, in denen die jeweiligen muskulären Bewegungen ausgelöst werden; sie rührt dagegen nicht, wie man wohl angenommen hat, von einer Verletzung des Rückenmarks her, da dieses bei vielen gefallenen Soldaten, an denen man die Erscheinung festgestellt hatte, gänzlich verletzt worden war.

Er kann warten. Das „Laubener Tage- blatt“ erzählt folgenden Scherz: Der Berliner Bürgermeister Herr Kirchner nebst Gemahlin wollten in der letzten Nacht in Lauban, die Herr- schaften waren im „Deutschen Hofe“ hier selbst ab- gestiegen. Von hier aus begab sich Herr Kirchner heute früh ins Gebirge, um dort, wenn das schöne Wetter anhält, noch einige Zeit zu verweilen und — vielleicht auf seine Bestätigung als Oberbürger- meister von Berlin „zu warten.“ Als die Herr- schaften hier ankamen, wurde ihnen im Hotel von dem Wirth, der die Gäste natürlich nicht kannte, bedeutet, daß sie ein Zimmer bekommen könnten, dasselbe solle sofort zurecht gemacht werden, wo- rauf Herr Kirchner lächelnd erwiderte: „Ich kann warten, wir gehen so lange ins Restaurant.“

Von der Bäreninsel. Der Leiter der Berner Expedition nach der Bäreninsel, Theodor Berner, der zur Zeit in Linz a. d. Donau weil t,

weist noch im Laufe dieses Monats wieder nach der Bäreninsel ab, um Blockhäuser zu erbauen, da eine Ueberwinterung der Expedition beschlossen ist. Das nötige Baumaterial und Proviant gingen bereits von Tromsö ab.

Mit 84 Jahren Mutter zu wer- den, das kommt nicht alle Tage vor. Dem russi- schen Blatte „Narod“ zufolge hat eine 84jährige Greisin auf der Ziegelei von Balascher in Kaspino zwei Mädchen auf einmal das Leben gegeben. Eines der Kinder starb bald nach der Geburt, das andere und die greise Mutter sollen wohlaufl sein. Die „junge“ Mutter ist dem Narod zufolge oben- drein noch Wittwe. — Wir können einige Zweifel an der Wahrheit dieser Nachricht nicht unterdrücken. „Der Leni zum Trutz“. Ein 60jähriger Mann, der Weingartenhüter Josef Fjisch in Götters- brunn (Niederösterreich) war verklebt bis über die Ohren in die junge Bauernbirtne Leni. Die wollte aber von dem Alten nichts wissen, und aus Aeger über die Dirne hat sich der Hüter erschossen. Damit aber die Nachwelt über den Beweggrund keinen Zweifel hege, schrieb er vor seinem Ende: „Damit d' Leut' wiß's, warum ich mi' umbracht hab. Der Leni zum Trutz ist das g'schehen. Eifersüchtig bis zur Raserei hat's mich g'macht. Das Leb'n is sauer, wie unreife Traub'n d' Lieb' is bitter, wie d' reine Gall'. Die Welt is nit nutz, drum erschieß' i' mi' der Leni zum Trutz!“

Heiteres. Er hat ja recht. „Aber, Willy“, sagte die Sonntagsschullehrerin in strengem Tone zu einem Jungen, „Du hast Dich wieder mit Deinem Kameraden geprügelt, und ich habe Dir doch am letzten Sonntag eingepreßt, daß, wenn Dich Jemand auf die rechte Wange schlägt, Du ihn nicht wieder schlagen sollst, sondern ihm auch die linke Wange hinhalten sollst.“ „Ja“, grinste Willy, er hat mich aber auf die Nase ge- schlagen, und ich habe keine zwei Nasen.“

Vom Büchertisch

Eine altmärkische Bauern-Sochzeit gehört wie die Bauern-Sochzeiten so mancher anderen deutschen Gegenden, zu den Sehenswürdigkeiten. Wir entnehmen einem illustrierten Artikel „Aus Altdeutschlands Wiege“ von Ed. Krause in dem neuesten (28.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Der guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. — Preis des vierzehntägigen Heftes 40 Pf.) nähere Mittheilungen über ein solches F. st. Dem Hochzeitszuge ritten 30 Vorreiter voran, dann kam das Musikkorps, hierauf ein Zug von etwa 100 Frauen und Schulmädchen. Beim Maße wurden 2 Kinder, 6 Räder, 3 Schweine vier Dutzend Hühner und zwei Centner Fische verlegt, 14 Tonnen Bier 750 Flaschen Wein wurden ausgetrunken. Der Artikel enthält im Uebrigen interessante geschichtliche Rückblicke auf diesen wenig bekannten Theil der Mark. Das Heft bringt auch sonst an Romanen und Novellen, an zahlreichen illustrierten Artikeln und Bilderbuchmild Vorlesungsstücken.

Die einzige deutsche illustrierte Zeitung, die ihren Lesern eine „Sommernummern“ bietet, ist die „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin, Leip- zig, Wien, Stuttgart.). Die diesjährige Sommernummern (Preis des Heftes 60 Pf.) zeichnet sich nach jeder Richtung hin hervorragend aus. Zwei farbige Kunstblätter von A. Niemeyer: „Kinder des Gartens“ und „Auffrische Tänge- rinnen“ beweisen, welche große Vollkommenheit eine leistungs- fähige Anstalt im Buntdruck erreichen kann. W. Ahlers schildert in einem von bester Sachkenntnis zeugenden Artikel den großen Trappenhauer, den europäischen Strauch und seine Jagd in anshaulicher Weise. Arthur Stiepler hat einen interessanten Artikel über Kaufmedaillen und Plaketten beigelegt, der durch die beigegebenen prach- vollen Illustrationen das vom preussischen Ministerium er- lassene Preisauschreiben zur Erlangung von Entwürfen zu einer Kaufmedaille erläutert. Für die Abonnenten des neuen Jahrgangs sind wieder zwei neue prächtig ausge- führte Kupferdruck-Kunstblätter nach Gemälden des bekannten Thiermalers Chr. Kröner hergestellt worden. Die Abon- nenten erhalten diese Kunstblätter zu dem billigen Vorzugs- preise von 4 Mark pro Stück, während der Preis im Einzel- handel 30 Mark beträgt. Redaktion und Verlag zeigen für den neuen Jahrgang, den ersten im 20. Jahrhundert, besondere Ueberlassungen an.

Mit der Goldenen Medaille und dem Ehrenpreise, der höchsten Auszeichnung der Jubiläums-Ausstellung für allgemeine Hygiene zu Dresden 1898, wurde soeben das Werk „Platen, Die neue Heil- methode“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. und Leipzig) prämiirt. Diese überaus große und ehrende Anerkennung, die der Platen'schen Schrift zu Theil wurde, ist gewiß ein überzeugender Beweis, daß in diesem der leidenden Menschheit gewidmeten Werke eine Arbeit vorliegt, die an Gründlichkeit und Zuverlässigkeit bisher unüber- troffen ist.

Die Herstellung der modernen großen Spiegelscheiben in tadelloser Ausführung ist nach langen vergeblichen Bemühungen erst in den letzten Jahr- zehnten zu allseitiger Befriedigung gelungen. Ueber eines der bedeutendsten Etablissements dieser Branche — die mehrere hundert Jahre alte Manufaktur von St. Gobain in Frankreich — bringt sehr interessante Mittheilungen in Wort und Bild das soeben erschienene 4. Heft der allgemein beliebten Familienzeitschrift „Für Alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57 — Preis des vierzehntägigen Heftes 40 Pf.) Auch der übrige Inhalt der Nummer, in der insbesondere auch den technischen Fort- schritten und neuesten Erfindungen Rechnung getragen ist, zeichnet sich durch große Reichhaltigkeit und Bediegenheit aus. Der Bilderbuchmild ist wieder von hervorragender Schönheit und Mannigfaltigkeit.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Frank, Thorn

201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 15. Septbr. 1899. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Verrentheften beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. S.)

Table of lottery numbers for the 201st Prussian Class Lottery, 3rd class, drawn on September 15, 1899. It lists various prize amounts and corresponding numbers.

201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 15. Septbr. 1899. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Verrentheften beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. S.)

Table of lottery numbers for the 201st Prussian Class Lottery, 3rd class, drawn on September 15, 1899. It lists various prize amounts and corresponding numbers.

201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 15. Septbr. 1899. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Verrentheften beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. S.)

Table of lottery numbers for the 201st Prussian Class Lottery, 3rd class, drawn on September 15, 1899. It lists various prize amounts and corresponding numbers.

201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 15. Septbr. 1899. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Verrentheften beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. S.)

Table of lottery numbers for the 201st Prussian Class Lottery, 3rd class, drawn on September 15, 1899. It lists various prize amounts and corresponding numbers.

Waldschnecken-Verkauf

aus dem Forstrevier Stromezko. Am Mittwoch, den 27. September d. Js., Vormitt. 10 Uhr, sollen im Bahnhofsrestaurant hier selbst die aus dem Einschlage 1899/1900 entfallenden Waldschnecken in drei Loosen belaufungsweise nach dem im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stromezko, den 14. September 1899. Der Oberförster. Thormählen.

Von den Schmiede- und Eisenarbeiten für den Neubau der Infanterie-Kaserne auf dem linken Weichselufer in Thorn soll Loos II „Anker und Kleinfenzeug“ öffentlich vergeben werden, wofür Termin auf Dienstag, den 19. September 1899, Vormittags 11 Uhr im Neubaubureau auf dem Hauptplatze anberaumt ist. Ebendort sind die Bedingungen nebst Verdingungsanschlüssen gegen Entrichtung von 1,00 Mk. zu entnehmen und die Angebote wohlverschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Schmiede- und Eisenarbeiten Loos II“ rechtzeitig einzureichen. Zuschlagsfrist 30 Tage. Der Regierungsbaumeister Boettcher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, 28. September cr., Vormittags 10 Uhr sollen in unserer Pachtloshausniederlage circa 500 kg altes Papier meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Thorn, den 14. September 1899. Königl. Haupt-Zoll-Amt. Strobandstraße Nr. 4, 1 Tr. Dienstag von 10 Uhr: Freihändige Auktion Betten und Möbel. 20 m m bef.

Dank.

Ich las schon sehr oft Dankschreiben über die vortrefflichen Heilerfolge des Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarating 33 u. dies veranlaßte mich sofort, Hrn. Rosenthal schriftlich mitzutheilen, daß ich schon 2 Jahre lang an schmerzhaften Kopfschmerzen, Blutandrang zum Kopf, Schwindel, Herzklappen u. Blüthen der Glieder leide. Gott sei Dank, daß auch ich durch die vorzügliche briefliche Behandlungsweise, ohne daß ich selbst zu Hrn. Rosenthal reifen mußte, Heilung fand; jetzt bin ich wieder vollkommen gesund u. gebührt Hrn. Rosenthal mein innigster Dank u. wärmste Empfehlung an alle Krankenleidende. Gettdorf, 11. Aug. 99. Frä. Theodora Jess.

Mein Grundstück

Baderstr. 2 sehr gut verzinst, verkaufe ich bald. Louis Kalischer.

!Lafel-Weintrauben!

stodfäß, täglich frisch, sorgfältig e Verpackung, garantiert tadellos! Anlangen ein 10 Pf. -Postkorb Nr. 3. - franco überalhin. Erste Original Ausbrüche alt stodfäß, Weiß- oder Rothwein ein 4-Ltr. Demojohn franco Nr. 7,50. Eduard Horváth, Weinexport, Werschetz, Süd-Ungarn.



Singer Nähmaschinen

für Hausgebrauch und alle gewerblichen Zwecke. verdienen ihren Vorrang durch die vorzügliche Qualität und hohen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte. Kostenfreier Unterricht auch in der Modernen Nähmaschinen-Reparaturwerkstätte.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. THORN, Bäckerstraße 35.

Adlerpfeifen

sind und bleiben die besten Gesundheitspfeifen. Echt Weichsel, lang Mk. 4.-, halbl. Mk. 3.60, kurz Mk. 2.25. Ahorn, lang Mk. 3.- u. s. w. Ausführliche Preisliste mit Abbild. u. vielen Zeugn. umsonst. Eugen Krumme & Cie., Gummertsbach, Rheinprovinz.

Für die Einmachezeit

bringe in empfehlende Erinnerung: „Martha“ bestes Kochbuch für die bürgerliche Küche. Preis geb. 3 Mk. Vorrätig in allen Buchhandlungen (Verlag von Ernst Lambeck, Thorn.)

Heilung

Anden Alle, die an den folg. ungenügl. Verrennen, Geldschichttrantheit, veralt. Dartröhren, Nervenleiden, Ausflüssen, Nerven, Zuckungen, Lues, Hühneraugen, Schindeln, Haut-, Gelenk-Verrennen, Leiden, durch die Homöopathische Anstalt Frankfurt a. M., Längesgasse 33/35. Begr. 1888. Ueberausende Erfolg. Belebendes Buch 50 Pf. Nach Auswärts brieflich.

Steinbohlen

gute Marke, empfiehlt frei Haus. Gustav Ackermann, 3 Zimmer mit Balkon, III. Etage, sofort zu verm. Baderstr. 2. Louis Kalischer.

Herrsch. Wohnung

Breitestraße 24, ist die erste Etage, die nach Vereinbarung mit dem Miether renovirt werden soll, preiswerth zu verm. Sultan.

Herrschaftliche Wohnung

Breitestraße 37, III. 5 Zimmer, Balkon, Küche und Nebengelass ist vom 1. October ab zu verm. Thorn C. B. Dietrich & Sohn

Wohnung.

Baderstraße 28 ist die erste Etage, die nach Vereinbarung mit dem Miether renovirt werden soll, preiswerth zu verm. Auf Wunsch Stallung für Pferde und Remise. Technisches Bureau v. Zeuner

Coppernifustr. 3

sind I. u. II. Etage, besteh. aus je 6 Zimmern, Veranda, Badezimmer, Küche u. Nebengelass, Herdofen sowie Wagemremise zum 1. October zu verm. Frau A. Schwartz.

Brombergerstr. 46 u. Brückenstr. 10

Mittelgroße renov. Wohnungen zu verm. J. Kusel.

Herrsch. Wohnungen

von 6 Zimmern und reichhaltigen Nebengelass zu verm. Schulstr. 19/21, Ecke Meitnerstr. Dafselb kleine Wohnung für 150 Mk. Brombergerstr. 2. Louis Kalischer.

Pension.

Gewissenhafte Penf., g. Pfl., liebev. Behandl. für Mädchen jüngerer Alters. Die besten Empfehlungen stehen zur Verfügung. Off. u. No. 100 M. G. in der Geschäftsstelle d. „Plates“ erbeten.

1 Milchfeller

Melkenstraße 90 ist vom 1. October zu verm. R. Majewski, Fischerstraße 49.

1 Wohnung

erbend aus drei Zimmern nebst Zubehör. Brombergerstr. 31 ist zu verm. R. Majewski, Fischerstraße 49.

2 Geschäftsläden

nebst Wohnung, Melkenstr. 90, sind vom 1. October zu verm. R. Majewski, Fischerstraße 49.

III. Etage

3 helle Stuben, Entree und Küche für 325 Mk. verm. halber per 1. October an ruhige Einwohner zu verm. A. Malohn, Schuhmacherstr. 3.

Wohnung

4 Zimmer, Entree u. Zubehör in der II. Etage vom 1. 10. zu verm. Heiligegeiststr. u. Alter Markt Ecke 18.

Die bisher von Freiherrn v. Recum innegehabte

Wohnung

Brombergerstr. 68/70 parterre 4 Zimmer mit allem Zubehör, Pferdehalla etc. ist von sofort oder vom 1. October zu verm. C. B. Dietrich & Sohn.

Ein möbl. Zimmer

möglichst mit Kabinet wird vom 23. d. Mts. ab in der Stadt, möglichst Altstadt zu mieten gesucht. - Offerten mit Preisangabe unter C. R. 4143 in der Expedition d. „Thorner Zeitung“ niederzulegen.

2 freundliche Wohnungen

je 2 Zimm., helle Küche, allem Zubeh., Aussicht u. d. Weichsel, vom 1. October zu verm. Bäckerstraße 3.

Wohnung

vom 1. October zu verm. Meitnerstr. r. 3.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden, welche für das Jahr 1900 ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigen, werden aufgefordert, die bezüglichen Anmeldungen in dem Secretariat der unterzeichneten Polizei-Verwaltung spätestens im Monat Oktober d. J. zu bewirken, andernfalls kann die rechtzeitige Aufstellung der Wandergewerbebescheide vor Beginn des neuen Kalenderjahres nicht gewährleistet werden.

Thorn, den 14. September 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

Standesamt Thorn.

Vom 5. bis einschl. 4. September d. J. sind gemeldet:

Geburten:

1. Tocht. dem Schiffer Alexander Biewiorowski.
2. Sohn dem Oberfeuerwerker Heinrich Wohlfiel.
3. Sohn dem Arbeiter Michael Olliewicz.
4. Sohn dem Barbier u. Friseur Beslaw Byzowski.
5. Sohn dem Schneider Joseph Etmanski.
6. Sohn dem Gerichtskanzlisten Carl Schulz.
7. Tochter dem Arbeiter Ignacy Zwanski.
8. unehel. Tochter.
9. Tochter dem Maurergesellen Emil Gürmer.
10. Sohn dem Maurergesellen Andreas Jesiowski.
11. Sohn dem Arbeiter Peter Katerin.
12. Sohn dem Schuhmachermeister Stanislaus Jatzewski.
13. Sohn dem Zimmergesellen Woleslaw Witowski.
14. Tochter dem Hobelst-Sergeant Robert Dollad.
15. unehel. Tocht.
16. Tochter dem Grenzaußseher Johann Dzaal.
17. Tochter dem Ballmeister Berthold Liebing.
18. unehel. Sohn.
19. Tochter dem Dampfbootführer Constantin Butowski.
20. Sohn dem Tischler Franz Jadowicz.
21. Sohn dem Fleischermeister Hermann Rapp.
22. S. dem Tischler Bruno Schneider.
23. Sohn dem Schuhmachermeister Carl Wandratkiewicz.
24. Sohn dem Rasenwärter Bernhard Mannowski.
25. Tochter dem Arbeiter Rudolph Stubbe.
26. Sohn dem Arbeiter Ignacy Kruszynski.

Sterbefälle.

1. Emilie Köhn, 62 J. 2 M. 18 Tg.
2. Dienstmädchen Marianna Kirichowska, 59 J. 5 M. 11 Tg.
3. Bernhard Strabadi, 5 M. 21 Tg.
4. Paul Blich, 1 J. 11 M. 26 Tg.
5. Gerhard Born, 2 M. 1 Tg.
6. Franz Buteczal, 2 J. 2 M. 18 Tg.
7. früherer Maschinist Rudolf Rude, 43 J. 7 M. 7 Tg.
8. Fritz Matuschewski, 2 M. 2 Tg.
9. Wladislaus Wobratowski, 1 J. 21 Tg.
10. Bernhard Aschendorf aus Schönsee, 8 J. 7 M. 29 Tg.
11. Arbeiter August, 8 M. 7 J. 1 M. 20 Tg.
12. Alfred Preuß, 5 M. 28 Tg.
13. früherer Bädermeister Julius Baleski, 66 J. 3 M. 22 Tg.
14. Max Michau, 7 M. 15. Tischler Franz Kastanski, 56 J. 8 M. 24 Tg.
15. Alma Aschendorf aus Schönsee, 6 J. 7 M. 19 Tg.
16. Gertrud Wandelt, 3 M. 17 Tg.
17. Arbeiterfrau Rosalie Dito geb. Kowki, 34 J. 9 M. 30 Tg.
18. Hausdiener Wolf Müller, 27 J. 5 Tg.
19. Arbeiter Jacob Blum aus Gulinsee, 75 J. 6 M. 13 Tg.
20. Erich Klop, 2 M. 24 Tg.
21. Arbeiter Jacob Requist aus Mader, 32 J. 2 M. 6 Tg.

Aufgebote:

1. Tischlergeselle Friedrich Giese-Graudenz u. Emilie Senger-Briesen.
2. Kaufmann Erich Scupin u. Emma Bogler, beide Hoyerwerda.
3. Garnison-Auditeur Wilhelm Fuchs u. Elisabeth Rode-Wolfsbüttel.
4. Kaufmann Emil Kopsch-Reichenau u. Margarethe Labes.
5. Tischlergeselle Joseph Procyowski u. Laura Jarste Schönsee.
6. Hofarzt im Ulan-Regt. Nr. 4 Georg Gaude u. Clara Christiane-Deis.
7. Kaufmann Berthold Kleemann u. Emma Wolfsberg-Jahrom.
8. Jagdaufscher Hans Kühn-Wanfried u. Anna Mazurkiewicz-Schönege.
9. Arbeiter Franz Dolecki u. Anna Rahm-Mader.
10. Rechtsanwalt Dr. Richard Bannow-Zoppot u. Antonia Borchmann-Lindhof.
11. Beselndweibel im Art. Regt. 11 Richard Böhmer u. Ida Profius-Moder.
12. Proviantamtsarbeiter Adolph Meyer u. Anna Ziebart.
13. Speditur Samuel Silbermann u. Chaja Ettinger-Jaroslaw (Galizien).
14. Arbeiter Stanislaus Besmer u. Victoria Fialkowski, beide Moder.
15. Kaufmann Emil Meyer u. Wlodek Cohn.
16. Bädermeister Damasius Kwiatkowski u. Valeria Bittlau.
17. Maurergeselle Theodor Frazski u. Victoria Kwiatkowski-Znoworazlaw.
18. Schneider z. H. Defonomiehandwerker im Art.-Regt. 11 Carl Heise und Antonie Steinfes-Siegriedsdorf.

Eheschließungen:

1. Hilfsgerichtsdienner Paul Sadarowicz mit Clara Hamerski.
2. Seemann Robert Fabricius mit Clara Brzyznski.
3. Sekretär Johann Wolinski-Warshaw mit Theresie Gzarnedi.
4. Rentier Friedrich Zwieg mit Wtw. Auguste Heibicht geb. Kuefner.
5. Kommandanturschreiber, Sergeant im Inf. Regt. 21 Albert Schweinert mit Bertha Hein.
6. Kunst- und Handelsgärtner Carl Engelhardt mit Veronica Wojcik-dowksi.

Pflege Dein Haar
JAVOL
 Starkend, Erfrischend, Konservirend, Tadellos!
 Vermeide Pomade, Oel, schädliche Tincturen etc.
 JAVOL ist das Beste für die Haare.
 Jeder Mann muss unbedingt JAVOL gebrauchen.

Möbel
 werden reparirt und aufpolirt zu billigen Preisen bei
Heinrich, Tischlermeister,
 Wauerstraße 38.
 Dasselbst kann 1 Lehrling eintreten.

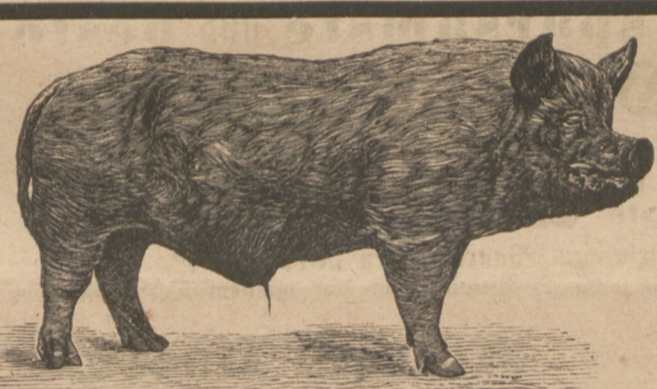
Grösste Auswahl in Möbelstoffen u. Pflöchen

Das Ausstattungs-Magazin
 für
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren
 von
K. Schall

Thorn, Schillerstrasse. **Tapezierer** Thorn, Schillerstrasse.
 empfiehlt
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.
Komplette Zimmereinrichtungen
 in der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig
Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

Teppiche und Portieren.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 gibt blendend weisse Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
 Allein echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan**.
Vorsicht vor Nachahmungen!!
 Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- und Seifenhandlungen.
 Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin** in Düsseldorf.



Stammzuchterei der großen weissen Edelschweine
 (Yorkshire) der Domaine Friedrichswerth (S.-Kob.-Gotha), Station Friedrichswerth.
 Auf allen besichtigten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft **175 Preise.**
 Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:
 2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.
 3-4 " " " 80 " " 70
 (Zuchtthiere 1 Mark pro Stück Stallgeld dem Wärter).
Prospekt,
 welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält,
gratis und franko.
Friedrichswerth, 1898.
Ed. Meyer,
 Domainenrath.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
P. Trautmann-Thorn,
 Tapezier und Dekorateur,
 Gerechtigkeitsstr. n. u. 13.

Seidenstoffe
 Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltig. Collection
MICHEL'S & Cie
 der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **BERLIN** Leipziger Strasse 43.
 Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.
 Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Mutter der Niederlande und Ihrer Hoheit der Prinzessin Aribert von Anhalt

3000
 Noten aus meiner **Musikalien-Leihanstalt**
 (Salonstücke, Tänze und Lieder) für
ein Fünftel
 des Ladenpreises hat zu verkaufen.
Walter Lambeck,
 Musikalienhandlung.

Alle Sorten
Banholz, Latten, Bohlen und Bretter
 sowie sämtliche
Stellmacher-Waaren
 empfiehlt billigst
Carl Kleemann,
 Thorn
 Holzplatz: **Wacker-Chauffee.**

Münchener Loewenbräu.
 Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**
 Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.
 Ausschank **Baderstrasse No. 18.**

Von meinen auswärtigen Sägewerken liefere
Bauholz,
 sowie gehobelte und gespundete Bretter nach Maassaufgabe bei billiger Preisberechnung.
Friedrich Kinz, Thorn.
 Copernikusstr. 7.

Königsberger Maschinen-Fabrik A.G.
 KÖNIGSBERG IN PREUSSEN
 Dampfmaschinen, Dampfkessel
 Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen

Kerrenmoden
 für Herbst und Winter.
 Täglich Eingang neuer Stoffe.
B. Doliva.

Citronen	
Mandeln	
Apfelsinen	
Ananas	
Vanille	
Himbeeren	
Erdbeeren	
Biscuit, Kritsch	
gefüllte Waffeln zu Eis	Mk. 2.40
Rococo	" 1.20
Albert	" 0.80
Krone	" 0.50
Deutsche Volksmischung	" 0.40
Crystall Würfel-Zucker, Farin und Brod-Zucker zu billigsten Preisen	

Carl Sakriss
 Schuhmacherstrasse 26.
Adam Kaczmarkiewicz'sche
 einzige echte altrenommirte
Färberei
 und Hauptetablissement für chem. Reinigung von Herren- u. Damenkleidern etc.
Thorn, nur Gerberstr. 13/15.
 neben der Töchterchule u. Bürgerhospital.

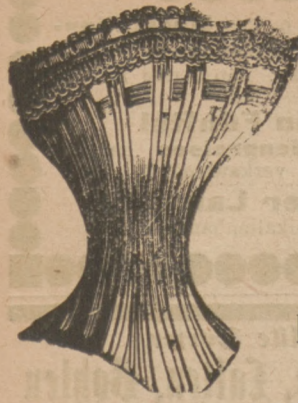
Berlin. Braten-Schmalz
 Mk. 38 p. Ctr.
Geräuch. fetten Speck
 Mk. 46 p. Ctr.
 empfiehlt in bekannter Güte.
F. W. Klingebell,
 Frankfurt a. O.
Berliner Wasch- u. Platt-Anstalt
 Bestellungen per Postkarte
J. Globig, Klein Mocker.

Königsberger Thiergarten-Lotterie
 Ziehung den 18. Oktober 1899.
2100 Gewinne
 im Gesammtwerthe von 50180 Mark darunter
74 erstklassige Fahrräder
 Ankaufspreis 19500 Mark.
Loose à 1,10 Mark
 empfiehlt und versendet die Exped. d. „Thorner Zeitung.“

Gewählter Keller im Zwinger, und Stallung, biso Stallung im Hof.
Louis Kalischer.
 783

Kirchliche Nachrichten.
 Am 16. Sonntag u. Trinitatis, 17. Septbr. 1899
Altstäd. evang. Kirche.
 Morgens 8 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Stachowij.
Neustädt. evang. Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Heuer.
 Prüfung der Konfirmanden der St. Georgen-Gemeinde.
 Abendmahlsfeier: findet nicht statt.
 Nachmittags: Kein Gottesdienst.
Garnisonkirche.
 Vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst.
 Herr Divisionspfarrer Wede.
 Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Herr Divisionspfarrer Wede.
Evang. luth. Kirche.
 Vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.
 Herr Hilfsprediger Rudeloff.
Reformirte Gemeinde zu Thorn.
 Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Aula des Gymnasiums.
 Herr Prediger Arndt.

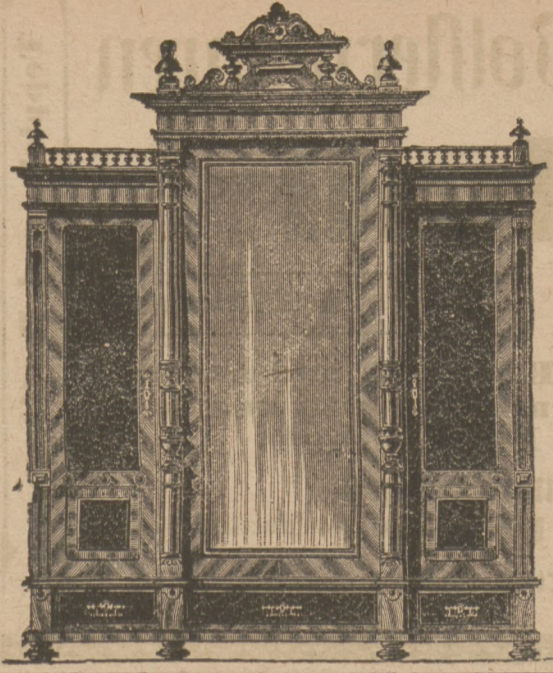
Mädchenschule zu Mocker.
 Nachmittags 5 Uhr: Gottesdienst.
 Herr Pfarrer Heuer.
Bethaus zu Neffau.
 Morgens 7 Uhr: Gottesdienst.
 Herr Pfarrer Endemann.
Evang. Kirche zu Podgorz.
 Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
 Herr Pfarrer Endemann.
Enthaltensamkeits-Verein zum „Blauen Kreuz“
 (Versammlungssaal, Wälderstrasse 49, 2. Gemeindebezirk) Nachm. 3 1/2 Uhr: Gebets-Versammlung mit Vortrag.



Corsets
neuester Mode
sowie
Geradehalter
Nähr- und
Umstands
Corsets
nach sanitären
Vorschriften.
Neu!
Büstenhalter
Corsetschoner
empfehlen

Lewin & Sittauer,
Altstädtischer Markt 25.

Teppiche und Tischdecken



von
Franz Krüger,
Tischlermeister,

Wollmarkt 3, **Bromberg,** Wollmarkt 3,
empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern
in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit
zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complete Zimmer-Einrichtungen
in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.
Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

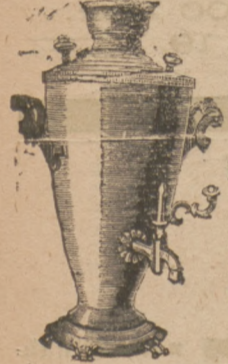
Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Thee echt import. lose
via London

von Mk. 1,50 pr. 1/2 Ko.
50 gr. 15 Pf.

Thee russisch

in Original-Pack à 1/1, 1/2, 1/4 Pfd.
von 3 bis 6 Mk. p. Pfd. russ.
Russ.



Samowars
(Theemaschinen)
laut illustr. Preisliste.

Cacao
echten holländischen,
reinen, à Mk. 2,20
p. 1/2 Ko.
offeriert

Russische Thee-Handlung
B. Hozakowski, Thorn
Brückenstrasse.
(vis-à-vis „Hotel Schwarzer Adler“.)



Ed. Heymann Mocker

Wagenfabrik

offeriert sein großes Lager von
Arbeits- und Luxuswagen
zu billigen Preisen.

Beparamenturen
sauber, schnell und billig.

Wäsche-Artikel.

Stettiner Kern	Pfd.	0.28
Ohmig Weidlich Kern	"	0.30
Harte Oranienburger Kern	"	0.22
Harte weisse Seife	"	0.20
Eschweiger II	"	0.15
Aromatische Haushalt	"	0.40
Salmiak-Terpentin-Schmier	"	0.20
grüne Seife	"	0.16

Entnahme v. 5 Pfd. 2 Pf. billiger

Dr. Thompson Seifenpulver Paack	0.17
Lessive Pheux	0.25
Henkels Bleichsoda	0.10
Reisstärke pro Pfd.	0.28
Hoffmanns Silber-Glanz-Stärke	0.20

Carl Sakriss

Schuhmacherstrasse 24.

! Enorm billig!

Reinheit und Reinheit sämmtlicher
Weine garantiert. p. Fl. 1,00 Btr

Samos	Mk.	0.65
Portwein , fein, roth	"	1.00
Lacrimae Christi , fett, kräftig	"	1.10
Malaga , brauner Krantenwein	"	1.10
Madeira , hochfeiner, von der Insel	"	1.20
Cherry , goldfarbig, fein fein	"	1.20
Marfala , großartiger Wein	"	1.20
Vino Vermont , ächter	"	1.10
Valdepenas , herber Roggenwein	"	1.00
Rothwein , Bordeauxtype, fein	"	0.55
Roselwein , reiner Tischwein	"	0.50
Rheinwein-Selt	"	1.20
Simbeer-Syrup , prachtvoll p. Lit.	"	1.10

alles incl. Glas, Verpackung frei, Versand ab hier gegen Nachnahme bei vorheriger Cassa einl. 20% Sconto und Geldportovergütung.

Richard Kox, Weinimport,
Duisburg a. Rh.

Tigerfinken,
reizende H. Säger, P. 2 Mk.,
5 P. 7.50, 10 P. 12 Mk., Prach-
finken, reizende bunte Säger,
P. 2.50, 5 P. 10 Mk., H. Pa-
pagelen, sprechen lein nd. Stüd
5 u. 6 Mk., Kadnäle mit toiber Haube, ab-
gehörte Säger, St. 5 Mk., Reifsfinken, muntere
Säger, P. 2.50, 5 P. 10 Mk., Chineserfinken,
stetige Säger, P. 2.10, 5 P. 10 Mk. vers.
unter Garantie leb. Ankunft geg. Nachnahme.
L. Förster, Vogelexport, Chemnitz.

Adolph Leetz,

THORN,

Seifen- und Lichte-Fabrik.



Aromatische
**Terpentin-Wachs-
kernseife**

ist die sparsamste und beste
Haushaltungsseife.

Eing. W. 38 237.

Keine Hausfrau sollte es daher verabsäumen, dieselbe einzuführen. Die Ueber-
zeugung wird es lehren, daß die von mir neu fabrizirte aromatische Terpentin-Wachskern-
seife die beste und billigste ist.

Dieselbe, nur echt mit nebenstehendem Waarenzeichen „Copernicus“, ist in allen
Kolonialwaarenhandlungen in Riegeln von 2 Pfund, sowie in meinem Detail-Geschäft
Altstädtischer Markt 36 erhältlich.

Adolph Leetz.



Bestellungen auf diese anerkannt vorzügliche Zeitschrift für die Jugend
erbitet die Buchhandlung von **Walter Lambeck.**

Gewinn

in geistiger und materieller Besorgung bringt das Zeitungslernen. — Jedermann, der
eine billige und dabei doch recht gute Zeitung lesen will, abonniere für

nur **1 Mark** vierteljährlich

bei allen Postanstalten und Landbriefträgern auf die
täglich in 8 Seiten großen Formate erscheinende, reich-
haltige, liberale

Berliner

Morgen-Zeitung

nebst „tägliches Familienblatt“ mit fesselnden Erzäh-
lungen, sowie nützlichen Artikeln aus allen Ge-
bieten, namentlich aus der Haus-, Hof- u. Garten-
wirtschaft. Sprechsaal. Briefkasten.

Die große Abonnentenzahl (ca. 125 000 im Sommer)
(c. 150 000 im Winter)

ist der beste Beweis, daß ihre politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für
Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet.
Im nächsten Quartal erscheint der vorzügliche Roman:

„**Sonjas Vater**“ von **Karl Ed. Klopfer.**

Probenummern gratis durch d. Exped. d. „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.
Annoncen in diesem über ganz Deutschland am stärksten verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß **colossalen Erfolg!**

Ausverkauft werden wegen Aufgabe des Laden-
Geschäfts:

**Tapeten, Borden, Linoleum, Fenster-
Rouleaux, Stuck-Papier, Rosetten,
Fahrradmäntel, gebr. Fahrräder,
Bestandtheile zc.**

zu den billigsten Preisen.

R. Sultz, Brückenstraße 14.

Von meinen auswärtigen Sägewerken liefere bei billiger
Preisberechnung:

**Birkenbohlen, Birkenbretter, Birken-
Deichselftangen, Weißbuchenbohlen,
Weißbuchen-Mühlentämme, Eichen-
bohlen, Eichen-Nabenholz, 3/4, 1/4, 5/4,
1/4 Kiefernbohlen, 3/4 besäumte Schal-
bretter.**

Friedrich Hinz, Thorn.

Gebrüder Pichert

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Thorn. Culmsee.

Asphalt- Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik

Bedachungs- u. Asphaltierungs-Geschäft.

Verlegung von Staffusboden

Mörtelwerk und Schieferschleiferei

Lager sämmtlicher Baumaterialien

empfehlen sich zur bevorstehenden **Hausbau** unter Zusage
prompter und billigster Bedienung 931

Bleichsucht — Nervosität — Verdauungsstörungen.

Pilulae roborantes Selle, organisch-animales Eisenpräparat, die in ihren
Zusammensetzungen nicht gestörten Salze des Blutes und des Fleischsaftes enthalten.
Drei Pillen entsprechen 2 Gramm Blut und 1 Gramm fettreinem Muskelfleisch.
Von ausgezeichnetester Wirkung bei allen Krankheitserscheinungen, welche durch
nicht normale Blutbildung veranlasst werden. — Herr Dr. Zacharias schließt
seine Kritik in der medizinischen Zeitung: „Meinen Herren Kollegen kann ich
nicht dringend genug die Verordnung der Pilulae roborantes Selle anrathen.“ —
Nach Orten, in welchen die Pilulae roborantes Selle nicht zu haben sein sollten,
postfrei zu Originalpreisen von der **privilegirten Apotheke in Korten,**
Provinz Posen, zu beziehen, à Schachtel 1,50 M.

Depot: Thorn, Löwen-Apotheke.